

Notizen zur vierten Radiosendung des EnergieTisch Lübeck

27.02.2009 Gute Gründe für eine Energieberatung!

Moderatoren:

Jürgen Heller, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des EnergieTisch Lübeck, hauptberuflich als Betriebsingenieur in der Industrie tätig und nebenberuflich als Energieberater.

Frank Dehnhard, seit 10 Jahren Energietischmitglied, beruflich als Energieberater und Architekt im Büro SOLARC in Lübeck tätig.

In der Technik am Mischpult: Helge Paproth und Niels Eiben.

Vorstellung der Sendung

Hier im offenen Kanal hören Sie auch weiterhin jeden 4. Freitag im Monat Energie- und Spargeschichten.

Dabei werden wir Ihnen verschiedene Themen zum Energiesparen näher bringen. Ferner möchten wir Fragen der Zuhörer zum Thema Energiesparen mit dem Ziel, die CO₂-Belastung in unserer Region zu reduzieren beantworten.

Haben Sie also Fragen zum Energiesparen, können Sie uns diese per Email oder mit der Post uns zusenden. Unsere Emailadresse: info@energietisch-luebeck.de

Wir werden gern versuchen, Ihre Fragen zu beantworten.

Natürlich sind wir auch im Internet vertreten, unter www.energietisch-luebeck.de

Einleitung

Sie sind mittlerweile an der Tagesordnung: neue „Jahrhundertereignisse“ – mal sind die Winter zu warm, wie all die letzten Jahre, mal gibt es Tornados mit Toten in Deutschland, mal Flutkatastrophen. Inzwischen merken wir, dass die Wissenschaftler völlig zu Recht vor dem Klimawandel warnen. Doch was können wir dagegen tun? Wenn alle sich wirklich bemühen würden, fossile Energien einzusparen, wäre die Katastrophe Experten zufolge noch aufzuhalten.

Etwa jeweils ein Drittel des Energieverbrauches geht auf das Konto der Industrie, ein Drittel Verkehr und ein Drittel Gebäudebeheizung bzw. Warmwassererzeugung. Gebäude, die vor 1984 gebaut und noch nicht umfassend saniert wurden, haben eine besonders schlechte Klimabilanz. Doch viele der Bewohner wissen gar nicht, wo wie viel Energie verloren geht. Der Spritverbrauch ihres Autos ist den meisten bekannt, der neue Kühlschrank hat Effizienzklasse z.B. (hoffentlich) A+, doch haben Sie ein 3-Literhaus oder ein 30-Literhaus? Was sind die Schwachstellen des Gebäudes und wie kann man sie abstellen? Unter anderem darauf kann Ihnen eine Energieberatung umfassende Antworten geben - nach der nächsten Musik.

Was ist eine Energieberatung

Nun, bei einer individuellen Energieberatung, die wird oft auch "Vor Ort Beratung" genannt, kommt ein Energieberater zu Ihnen ins Gebäude und führt eine Beratung mit Analyse der Bausubstanz und der Haustechnik durch, die gezielt auf die Probleme und Sanierungsmöglichkeiten Ihres Gebäudes eingeht.

Die Energieberatung umfasst somit eine detaillierte Datenaufnahme für das Gebäude mit einer nachfolgenden rechnerischen Ermittlung des derzeitigen Energiebedarfs. Verschiedene Sanierungsvarianten mit Angabe eines groben Kostenrahmens werden in einem Bericht zusammengefasst und im Rahmen eines Beratungsgesprächs übergeben.

Zu einer guten Energieberatung gehört: *(Stichpunkte werden näher erklärt)*

- Zusammenfassung der Gebäudedaten, Gebäude und Heizung,
- energetische Bauteilbewertung, Ermittlung der U-Werte
- Berechnung der Energiekennwerte,
- Energiebilanz,
- Umweltbilanz, u.a.. CO₂-Emissionen
- Schwachstellenanalyse,
- objektbezogene Vorschläge zur Energieeinsparung mit Darstellung möglicher Einsparungen,
- Ungefähre Kosten der Maßnahmen - ersetzen keine Kostenschätzung eines Planers !
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- KfW-Pakete, Antrag
- Kommentar und Gesamtbewertung, allgemeine Tipps zur Energieeinsparung.
- Evtl. Energieausweis im Anschluss an eine Verbesserung

Ablauf einer Energieberatung:

- Ist- Aufnahme : Vorortbesuch, Besichtigung des Gebäudes von Außen und Innen, vom Keller mit der Heizung bis in den Spitzboden, Aufnahme der Gebäudeabmessung gemäß Zeichnung, Überprüfung der Heizungsanlage, Überprüfung der Dämmung der Außenhülle, Befragung der Hausbesitzer im Bezug auf Sanierungswünsche
- Ausarbeitung des Energiegutachtens
- Erläuterung der Ergebnisse

Eine Liste von Energieberatern findet man im Internet unter www.bafa.de

Was ist ein Energieberater

Der Titel Energieberater ist gegenwärtig kein geschützter Begriff. Seriöse Energieberater sind in der Regel unabhängige Baufachleute unterschiedlicher Herkunft und Ausbildung, die sich im Bereich des energiesparenden Bauens engagieren und weitergebildet haben.

Je nach ursprünglicher Tätigkeit - z. B. als Architekt, Ingenieur, Techniker, Handwerker oder Schornsteinfeger - bieten auch die Energieberater unterschiedliche Schwerpunkte in ihrer Beratungstätigkeit. Dies sollten Sie bei der Auswahl eines für Sie geeigneten Energieberaters auf jeden Fall berücksichtigen.

Wenn Sie einen umfangreichen Überblick über das Gebäude bekommen wollen bzw. wenn Sie eine Sanierung oder Modernisieren durchführen wollen, ist die bereits erwähnte "Vor-Ort-Energieberatung" geeignet, die von der Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für ältere Gebäude bis 1994 gebaut, mit derzeit mit bis zu 350 Euro gefördert wird. Etwa den gleichen Anteil zahlt der Kunde noch einmal selber dazu - etwas abhängig vom Gebäudetyp und dessen Größe.

Der Energieberater muss hierfür eine "BAFA- Zulassung" besitzen. Nähere Informationen zur BAFA- Förderung und zu zugelassenen Energieberater finden Sie unter www.bafa.de. Dort sind alle die oben genannten Punkte enthalten.

Bei geringeren Anforderungen gibt es noch andere Beratungen. Unter anderem die Initialberatung "Haus sanieren profitieren" von Handwerksbetrieben.

Bei der Sanierung sollte Ihnen möglichst ein kompetenter Fachmann zur Seite stehen. Dies können der Energieberater sein oder ein kundiger Architekt. Auch dies wird wiederum gefördert mit bis zu 1000.- Euro von der KfW.

Warum eigentlich eine Energieberatung?

Neben der Energieeinsparung hat die wärmetechnische Sanierung eines Gebäudes viele weitere Vorteile: *(Stichworte werden näher umschrieben)*

- Förderung von Behaglichkeit und Komfort
- Verbesserung der Gesundheit - z. B. durch Verhinderung von Schimmelbildung
- Vermeidung von Bauschäden - z. B. durch Kondenswasserbildung an Wärmebrücken (Kältebrücken)
- Werterhaltung bzw. Wertsteigerung des Gebäudes
- Ggf. Vermietbarkeit (Energieausweis)
- Unabhängigkeit von steigenden Energiepreisen
- und nicht zuletzt die Schonung unserer gemeinsamen Umwelt und des Klimas.

Schieben Sie das Sanierungsvorhaben nicht auf die lange Bank, da jeder Winter im ungedämmten Haus den Geldbeutel und die Umwelt belastet.

Die Öl- und Gaspreise werden sicherlich nach der Finanzkrise wieder steigen. Man sollte daher die Pause zum Luftholen und sanieren nutzen

Hier ein Rechenbeispiel, welches aufzeigt, was man mit einer Sanierung erreichen kann?

Unsanierete Einfamilienhäuser, Baujahr 1950-1970 mit 150 m² im Jahr benötigen häufig über 300kWh bzw. 30Liter Öl oder 30m² Gas je Quadratmeter Wohnfläche im Jahr. Das macht zusammen ca. 45.000 kWh oder 4.500 Liter Heizöl bzw. ca. 4.500 m³ Gas oder 3000 € Heizenergiekosten - noch. In 10 Jahren liegen - bei einer mittleren anzunehmenden jährlichen Steigerung der Energiekosten um 7% - die Kosten bei ca. 6000 €/a!

Das maximale erreichbare Einsparpotenzial bei einer Komplettsanierung dieser Häuser beläuft sich i. d. R. auf ca. 75-90 %.

Das sind z.B. nur noch ca. 400 €/a, die nach Sanierung übrig bleiben.

In 10 Jahren würden so die Heizenergiekosten des sanierten Hauses nur ca. 800 € betragen.

Einsparpotenzial also: über 5000 € pro Jahr!

Dieses Geld könnte man doch gut in eine Sanierung investieren! Besonders wirtschaftlich wird es, wenn sowieso eine Generalüberholung z.B. von Putz und Dach ansteht. Aber es muss ja auch nicht gleich die 90%-Variante sein, 50-70% sind auch schon lohnenswert! Hier tut sich vielleicht eine nette Energiespar-Rente für Ihre Zukunft auf!

Fördermittel

Nicht jeder hat die Mittel für eine komplette Sanierung bereits gespart. Dennoch besteht oft eine wirtschaftliche Lösung in Form eines Kredites bei der KfW. Gerade für die Sanierung alter Bausubstanz stellt der Bund vergünstigte Kredite bereit, die deutlich unter Marktniveau liegen. Es gibt inzwischen auch direkte Zuschüsse bei umfassenden Sanierungsvorhaben – auch ohne Kreditinanspruchnahme. Meistens ist dafür auch eine Energieberatung notwendig.

Derzeit effektiv 1,4 %, diese Angabe ist ohne Gewähr und muss Tagesaktuell bei der KfW-Bank abgefragt werden.

Experten des Energietisch Lübeck geben auch Auskunft:

Wenn Sie nähere Fragen zur Energieberatung haben, so stehen Ihnen die Experten des EnergieTisches telefonisch zur Verfügung unter:

Frank Dehnhard können Sie in der Regel zur Bürozeit zwischen 10:00 und 18:00 Uhr unter der Telefonnummer: Lübeck-5040399

Und Jürgen Heller können Sie zwischen 19:00 und 20:00 unter der Telefonnummer: 04536-808209 sprechen.

Sonderleistungen im Rahmen einer Energieberatung

Zu einem die Baubegleitung, wie wir sie anfangs in unserer Sendung schon beschrieben haben, aber auch der Stromverbrauch in einem Haushalt kann Inhalt einer Energieberatung sein. Ferner bieten einige Energieberater zum Aufspüren von Wärmeverlusten und zu Qualitätskontrolle den Blower- Door Test und die Thermographie an.

Blower- Door- Test:

Die Thermographie - oder Wärmebildaufnahme - ermöglicht, Schwachstellen der Gebäudehülle oder Technik optisch in Falschfarben darzustellen. Das hat sicher jeder schon mal gesehen: Dort ist z.B. von außen das Gebäude dargestellt mit roten Heizkörpernischen und Stürzen oder Flecken im Dachbereich.

Nur wenige wissen aber, dass die Bilder von außen oft nichts aussagen und die von innen wesentlich aussagefähiger sind. Dies liegt an hinterlüfteten Fassaden und Dächern wie auch an Wind oder gar Sonne, die die Messungen beeinflussen.

Thermographie funktioniert sowieso nur im Winterhalbjahr, wenn die Temperaturunterschiede zwischen innen und außen groß genug sind.

Thermographie ist zudem eine sehr sinnvolle Unterstützung zum Aufspüren von Leckagen beim Blower- Door- Test.

Was kostet eine Thermographie, gibt es Zuschüsse?.....**ja**

Wie ist das mit der Stromverbrauchsanalyse, was kostet die?

Zu Schluss

Das Team vom EnergieTisch Lübeck verabschiedet sich jetzt. Wir hoffen, Sie in 4 Wochen, am 27.März um 17:05 Uhr bei unserer nächsten Sendung wieder als Zuhörer zu begrüßen zu dürfen. Dann geht es um Solartechnik, Edward Fellner und Jürgen Heinrich sind dann für Sie im Studio.